

Pressemitteilung

Fachhochschule Jena

Sigrid Neef

21.05.2007

<http://idw-online.de/de/news209748>

Forschungs- / Wissenstransfer, Forschungsprojekte
Elektrotechnik, Energie, Wirtschaft
überregional



Maschinelle Intelligenz

Am 24. Mai präsentiert sich im comcenter Brühl, Erfurt, zum "Kick-off-Meeting" des Wachstumskerns "Customer Bautronic System", (CBS), auch ein Projekt der Fachhochschule Jena.

Insgesamt arbeiten vier Partner am Verbundprojekt "Entwicklung der integrierten operativen Gebäudesteuerung und -überwachung", neben der FH Jena das Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme, Ilmenau sowie die Firmen DESOTRON Design Software Elektronik GmbH, Sömmerda und HÖRMANN Funkwerk Kölleda GmbH. Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich GmbH. Prof. Dr. Jörg Müller (Fachbereich Elektrotechnik/Informationstechnik) betreut das Projekt für die Fachhochschule Jena.

Das Projekt wird als Maßnahme "Innovative regionale Wachstumskerne" des BMBF im Rahmen der Innovationsinitiative "UnternehmenRegion" gefördert. Im Wachstumskernbündnis sind neun regionale Partner unmittelbar beteiligt, davon fünf Unternehmen und vier Forschungseinrichtungen, die jeweils eine spezielle Aufgabe übernehmen. Seit dem 1. April 2007 arbeiten die Projektteilnehmer, am 31. März 2010 soll die Arbeit abgeschlossen sein.

Das Besondere am Customer Bautronic System ist seine neuartige und umfassende Nutzung bei Planung, Installation und Betrieb von Haustechnik und Gebäudeautomation. Dadurch lässt sich ein Optimum an Nutzwert, Kosten, Effizienz und nicht zuletzt auch an Nachhaltigkeit erreichen. Prof. Müller und seine Mitarbeiter bringen ihre Kompetenzen mit der Konzeption und Entwicklung eines intelligenten Parametrisierungsverfahrens für die CBS Gebäudeserver ein. Ziel dieses Verfahrens ist die automatische Bestimmung der Sollwerte (Parameter) für die einzelnen Komponenten und Aggregate in unterschiedlichen Gebäudeklassen: im Wachstumskern wird speziell auf Bürogebäude, Altenheime und Bahnhöfe fokussiert.

Um dies realisieren zu können, muss das geplante Parametrisierungsverfahren "intelligent" sein, d.h., Fähigkeiten haben zu lernen, vergleichend zu beurteilen und eigene Entscheidungen zu treffen. Die Hauptarbeit bei diesem nicht einfachen Vorhaben liegt in der Konzeption der geeigneten, so genannten "maschinellen Intelligenz". Der Fachbereich Elektrotechnik/Informationstechnik der FH Jena besitzt auf diesem Gebiet bereits langjährige Erfahrungen. Sein Know-how kommt den im Verbundprojekt beteiligten Unternehmen aus der Region zu Gute.

Prof. Müller und sein Team erwarten vom intelligenten Parametrisierungsverfahren mit der entsprechenden technischen Umsetzung in naher Zukunft einen spürbaren wirtschaftlichen Nutzen im Bereich der Gebäudeautomation.

Kontakt:
Prof. Dr. Jörg Müller
Tel. 03641 - 205 702



Joerg.mueller@fh-jena.de

Sigrid Neef

URL zur Pressemitteilung: <http://www.fh-jena.de>

